



Kommunizieren und handeln

Lernszenarien für einen alltagsbezogenen
Unterricht in Berufsintegrationsvorklassen

Online abrufbar unter:
<http://www.berufssprache-deutsch.bayern.de/>

Bayerisches Staatsministerium für
Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst



Stiftung Bildungspakt Bayern



Materialordner für Berufsintegrationsvorklassen

Vorstellung und Einsatz im Unterricht

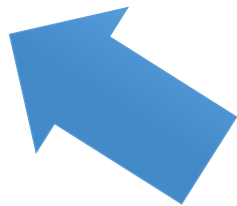
*Petra Sogl und Martina Hoffmann
Julia Biermeier, Katja Bischoff, André Bocklisch, Dr. Katrin
Flogaus, Yasmin Gietl, Daniela Kutzner, Sabrina Lanzinger,
Margot Nieberle, Kathrin Roider, Bernd Schuster*



Das Paket: alltagsbezogene Lernszenarien

**alltagsbezogene
Lernszenarien für den
Unterricht durch die
BS-Lehrkraft:**

**44 Szenarien,
Zusatzmaterialien,
90 Min. Einheiten**



**Material-
ordner für
BIK/V**



Das Paket: Themen der Lernszenarien

alltagsbezogene
Lernszenarien für den
Unterricht durch die BS-
Lehrkraft:

44 Szenarien,
Zusatzmaterialien,
90 Min. Einheiten

Umgang mit Medien

Sport und Gesundheit

Praktikum

Sich orientieren

Lernen

Umgang mit Geld

Wohnen

Miteinander in der Schule

44 alltagsbezogene und praktikums-
vorbereitende Lernszenarien aufge-
teilt in 8 Kapitel

**Material-
ordner für
BIK/V**





Überblick: Szenarien je Kapitel

Nr.	Kapitel	Anzahl der Szenarien
1	Miteinander in der Schule	9
2	Sich orientieren	3
3	Lernen	3
4	Sport und Gesundheit	4
5	Umgang mit Geld	4
6	Umgang mit Medien	4
7	Wohnen	6
8	Praktikum	11

überfachliche Kompetenzen

Lehrplan für Berufsintegrations- und Sprachintensivklassen

Lehrplan für Berufsintegrations- und Sprachintensivklassen:

Lehrplanbezug
(Kapitel)

- stellen ihre Herkunftsregion vor (4.2)
- benennen und charakterisieren ausgewählte Berufe und Berufsfelder sowie deren Tätigkeitsschwerpunkte (1.3)

Basislehrplan Deutsch

Basislehrplan Deutsch:
Lehrplanbezug
(Handlungsphase)

- setzen sehr kurze, vorgefertigte Äußerungen ein (*durchführen*)
- nehmen Stellung zu einfachen Fragen (*präsentieren*)
- schreiben Notizen, um jemanden zu informieren (*dokumentieren*)

Die Lehrpläne für die Berufsintegrationsklassen



Lernbereiche

- **Bildungssystem und Berufswelt**
- **Mathematik**
- **Ethisches Handeln und Kommunikation**
- **Sozialkunde**
- **Alphabetisierung**
- **Spracherwerb Deutsch**

**Lehrplan für Berufsintegrations-
und Sprachintensivklassen**

Basislehrplan Deutsch

Spracherwerb Deutsch sowie **Werte- und Kulturbildung** sind Querschnittsaufgaben.

„BIK-Lehrplan“



- **Lernbereiche** mit Beschreibung
- **Lerngebiete** mit Beschreibung
- **Kompetenz-**
erwartungen zu
den Lerngebieten

Lernbereich: Bildungssystem und Berufswelt

1

Beschreibung:

Das Bildungssystem und die Berufswelt in Deutschland bieten vielfältige Ausbildungs- und Aufstiegsmöglichkeiten. Die Übernahme von Verantwortung für die eigene Bildungsbiografie, eine individuelle Orientierung und die Weiterentwicklung persönlicher Stärken sind dafür ein zentraler Schlüssel.

Lerngebiet 1.4: Berufsbezogene Fähigkeiten und Fertigkeiten

Beschreibung:

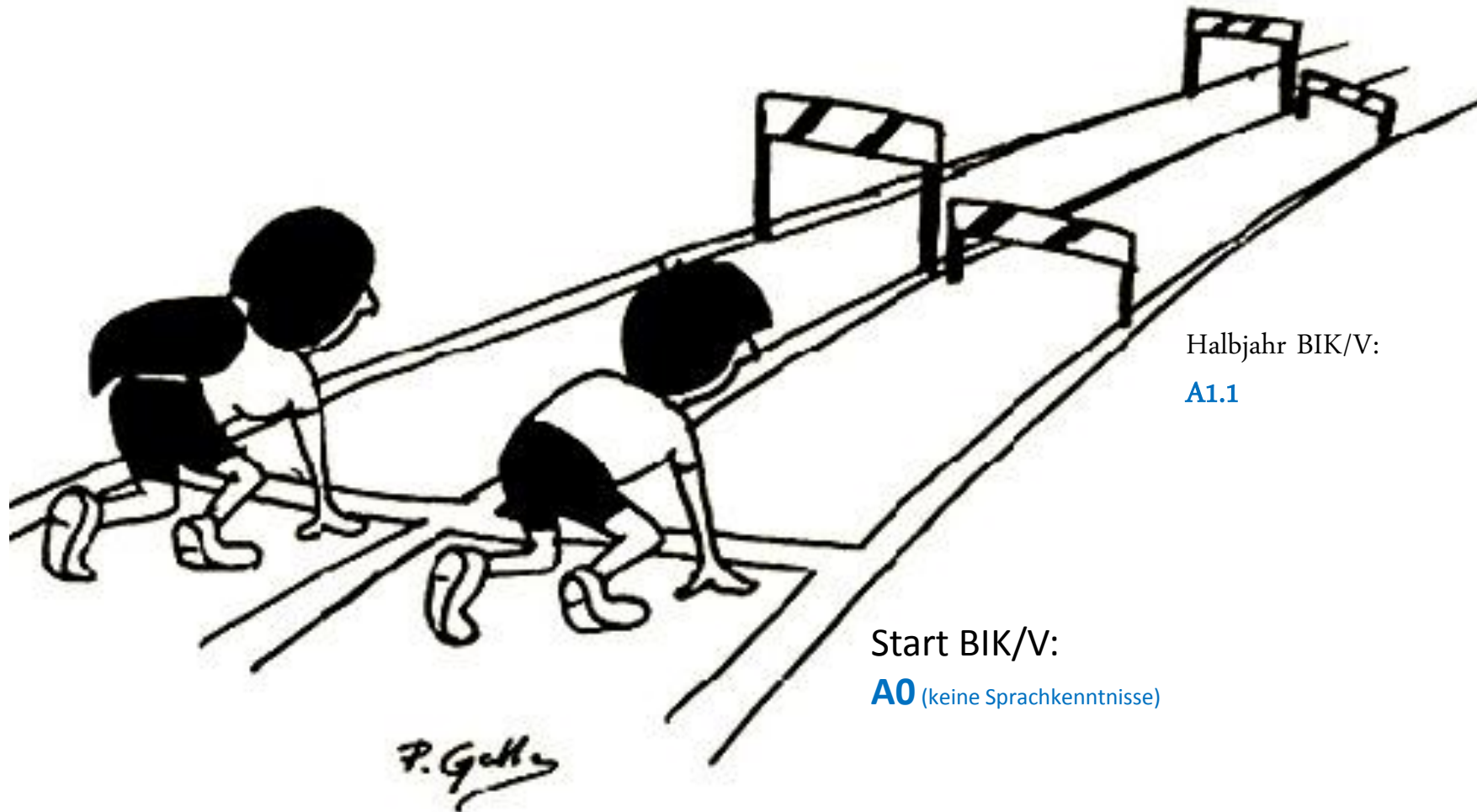
Für eine erfolgreiche berufliche Integration ist zum einen das Repertoire der berufsbezogenen Fähigkeiten und Fertigkeiten anzulegen bzw. zu erweitern, zum anderen gilt es, die Erwartungen und Anforderungen der Berufswelt in Deutschland zu verdeutlichen.

Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- orientieren sich an ihrem Arbeitsplatz, richten diesen fachgerecht ein und stellen abschließend die Grundordnung wieder her.
- erkennen die Notwendigkeit von Sicherheits- und Hygienevorschriften am Arbeitsplatz und handeln unter Beachtung dieser Vorschriften verantwortungsbewusst.

Basislehrplan Deutsch



Ziel BIK/V:

A1.2

→ A1 erreicht
(Anfänger)

Halbjahr BIK/V:

A1.1

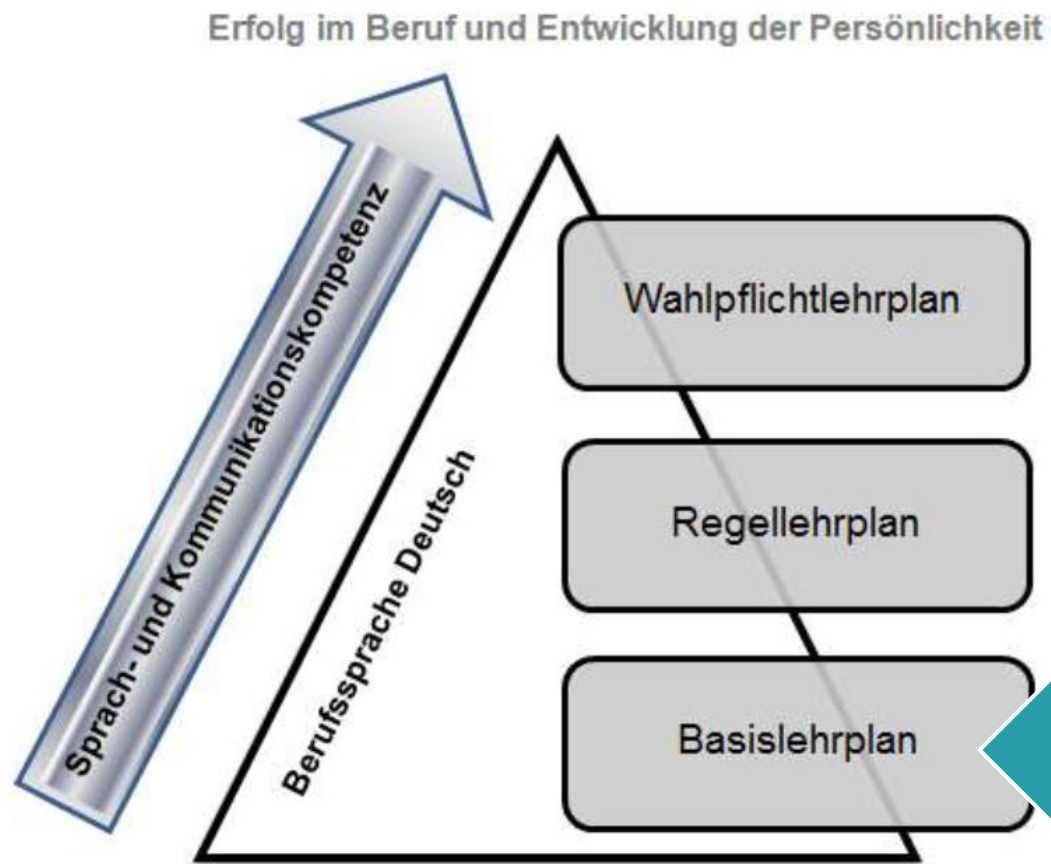
Start BIK/V:

A0 (keine Sprachkenntnisse)

Basislehrplan Deutsch



Der Lehrplan ist folgendermaßen aufgebaut:



**Berufsintegrationsvorklassen
& Sprachintensivklassen**
Ausgangsniveau: **A0/A1**
Zielniveau: **A1.2**

**Berufsintegrationsklassen &
Berufsvorbereitungsklassen**
Ausgangsniveau: **A1.2**
Zielniveau: **A2.2, B1**

„Anwendung findet der Basislehrplan **in allen Klassen der Berufsvorbereitung sowie in Berufsintegrationsklassen und Sprachintensivklassen.**“ (ebd. 2016:6f)

Basislehrplan Deutsch



- **Lernplanbereich und Differenzierungsstufe**

- **Handlungsphase**
entsprechend der vollständigen Handlung

- **Sprachhandlungsverben**
aus Lehrplanrichtlinien

- **Kompetenzerwartungen**

- **Methoden, Strategien und Arbeitstechniken**

Basislehrplan	Berufsintegrationsvorklasse/Sprachintensivklasse
Handlungsphase	planen
Sprachhandlungsverben aus Lehrplanrichtlinien z. B. absprechen, auswählen, beachten, berücksichtigen, einstufen, entscheiden, festlegen, initiieren, klassifizieren, koordinieren, ordnen, organisieren, skizzieren, überprüfen, unterscheiden, vergleichen, vorbereiten	
Kompetenzerwartungen Die Schülerinnen und Schüler – wählen Vorgehensweisen zur Lösung von Aufgaben aus. – legen sich eine bereits erprobte Vorgehensweise zur Bewältigung der Aufgabenstellung selbstständig zurecht. – treffen unter Einhaltung der bereits eingeführten Gesprächsregeln einfache Absprachen zur Aufgabenverteilung (ggf. teilvorstrukturierte Aufgabenverteilung). – skizzieren getroffene Absprachen schriftlich.	
Methoden, Strategien und Arbeitstechniken z. B. Ablaufdiagramm, Arbeits- und Zeitplan, Cluster, Maßnahmenplan, Ressourcenstrategie, Sprechblase, Thematische Zettelgeschichte, Zeitmanagement	



Das Paket: Verknüpfung mit DaZ

alltagsbezogene Lernszenarien für den Unterricht durch die BS-Lehrkraft:
44 Szenarien, Zusatzmaterialien,
90 Min. Einheiten

Verknüpfung mit dem DaZ-Unterricht:
Progression in Wortschatz und Grammatik

**Material-
ordner für
BIK/V**



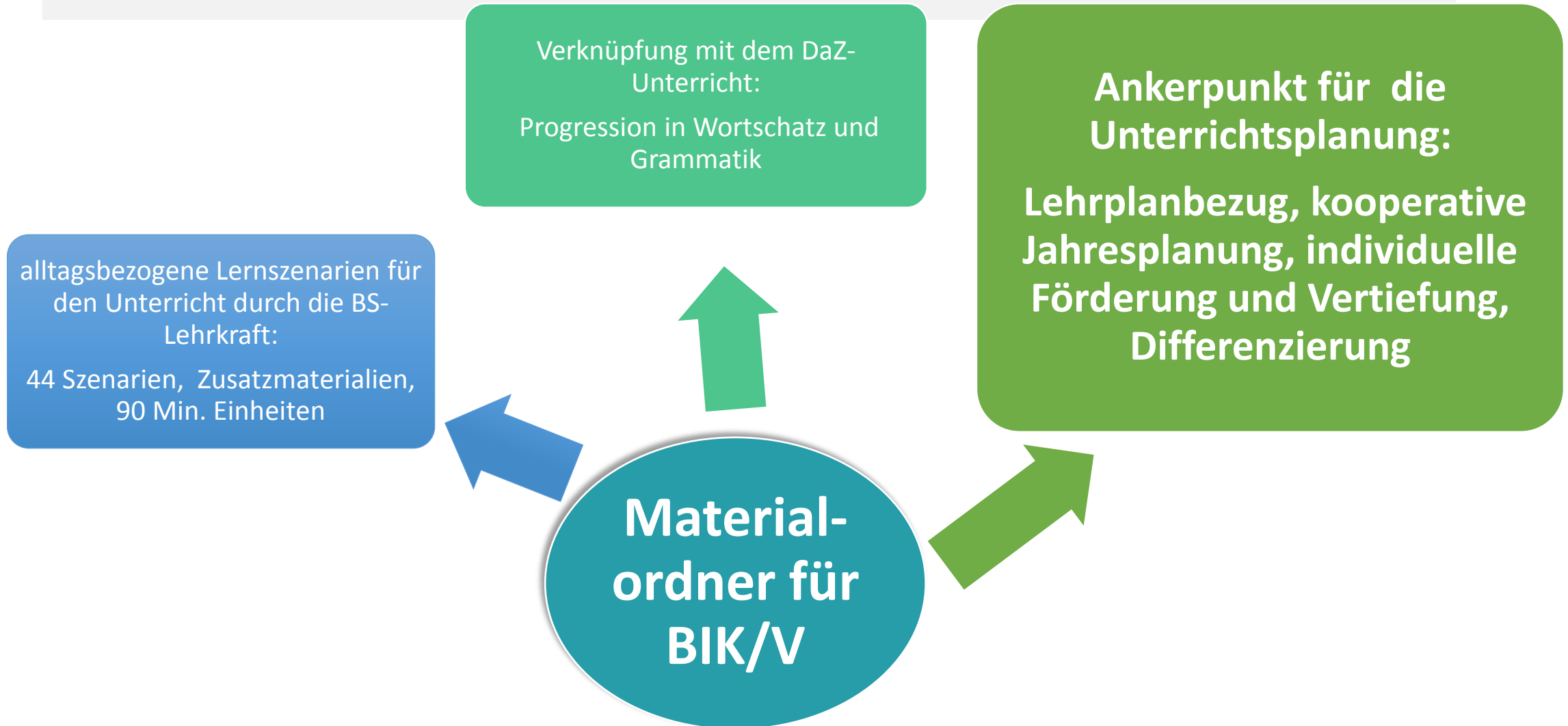


Beispiel: Progression

Kapitel Titel des Lernszenarios	Wortschatz und Wortfelder	Grammatische Progression
1 Miteinander in der Schule 1.1 Miteinander: Wir lernen uns kennen.	Informelle Begrüßungsformen, sich vorstellen, Verben: u. a. kommen aus, heißen, wohnen in, sein	Du-Form, Aussagesatz, W-Fragen-Satz, Satzstellung bei W-Fragen und im Aussagesatz, Konjugation im Präsens 1. und 2. Person Singular
1 Miteinander in der Schule 1.2 Miteinander: Was machst du? Was machen Sie?	Berufe: Schulpersonal, Sprechstunde, Wörter für formelle Begrüßung und Verabschiedung	Aussagesatz: SPX-Struktur, Nomen mit bestimmten Artikel Suffix <i>-in</i> für weibliche Formen von Berufsbezeichnungen, „Sie“ (höfliche Anrede)
1 Miteinander in der Schule 1.3 Schule: Ich bin in der Schule.	Wochentag, Uhrzeit, Tabelle (Spalte, Zeile, Überschrift), Tageszeiten	Fragepronomen (Wiederholung), Konjugation <i>haben</i> , Konjugation <i>sein</i>



Das Paket: Ankerpunkt





Auszug: Didaktische Jahresplanung

Kapitel Titel des Lernszenarios	Lehrplan für Berufsintegrations- und Sprachintensivklassen		Basislehrplan Deutsch		Teamabsprachen zur Unterrichtsorganisation
	Lehrplanbezug (Lerngebiet) Die Schülerinnen und Schüler ...	Inhaltliche Schwerpunkte: – Lernsituation – Handlungsprodukt – Besondere Inhalte: Aussprache, Portfolio, Mathematik, Lern- und Arbeitstechniken, Interkulturelles Lernen	Lehrplanbezug (Handlungsphase) Die Schülerinnen und Schüler ...	Sprachliche Schwerpunkte: – Grammatische Progression – Wortschatz, Wortfelder	
1 Miteinander in der Schule 1.1 Miteinander: Wir lernen uns kennen.	Lehrplanbezug (BIK): – stellen ihre Herkunftsregion vor. (4.2)	Lernsituation: Schülerinnen und Schüler stehen vor der Berufsschule. Handlungsprodukt: Steckbrief Besondere Inhalte: Portfolio (Mein Steckbrief: Das bin ich!) Portfolio (Ich stelle mich vor.) Interkulturelles Lernen (Begrüßungen)	Lehrplanbezug (Deutsch): – setzen sehr kurze vorgefertigte Äußerungen ein (durchführen). – nehmen Stellung zu einfachen Fragen. (präsentieren). – schreiben Notizen, um jemanden zu informieren (dokumentieren)	Grammatische Progression: Du-Form, Aussagesatz, W-Fragen-Satz, Satzstellung bei W-Fragen und im Aussagesatz, Konjugation im Präsens 1. und 2. Person Singular Wortschatz, Wortfelder: Informelle Begrüßungsformen, sich vorstellen, Verben: u.a. kommen aus, heißen, wohnen in, sein	



Überblick: Aufbau des Materialordners

Inhaltsverzeichnis

Vorwort

Einführung

I. Aufbau der Materialien

II. Einsatz des Materialordners im Unterricht

III. Lernszenarien

1. Miteinander in der Schule
2. Sich orientieren
3. Lernen
4. Sport und Gesundheit
5. Umgang mit Geld
6. Umgang mit Medien
7. Wohnen
8. Praktikum



Beispiel: Kapitel 1 „Miteinander in der Schule“

- | | |
|------------------|---|
| 1.1 Miteinander: | Wir lernen uns kennen. |
| 1.2 Miteinander: | Was machst du? Was machen Sie? |
| 1.3 Schule: | Ich bin in der Schule. |
| 1.4 Schule: | Mein Stundenplan |
| 1.5 Schule: | Entschuldigung. Ich bin krank. |
| 1.6 Schule: | Ein Ordner und zwei Stifte kosten 6 Euro und 56 Cent. |
| 1.7 Schule: | Ich kenne unsere Regeln. |
| 1.8 Unterricht: | Ich habe eine Idee und ich melde mich. |
| 1.9 Unterricht: | Das kann ich schon! |

I. Portfolio

II. Lesefahrplan



Besondere Inhalte

- Mathematik 
- Portfolio 
- Aussprache 
- Lern- und Arbeitstechniken
- Interkulturelles Lernen

Lesefahrplan



Kapitel Titel des Lernszenarios	Lehrplan für Berufsintegrations- und Sprachintensivklassen	
	Lehrplanbezug (Lerngebiet) Die Schülerinnen und Schüler ...	Inhaltliche Schwerpunkte: – Lernsituation – Handlungsprodukt – Besondere Inhalte: Aussprache, Portfolio, Mathematik, Lern- und Arbeitstechniken, Interkul- turelles Lernen
1 Miteinander in der Schule 1.1 Miteinander: Wir lernen uns kennen.	Lehrplanbezug (BIK): – stellen ihre Herkunftsregion vor. (4.2)	Lernsituation: Schülerinnen und Schüler stehen vor der Berufsschule. Handlungsprodukt: Steckbrief Besondere Inhalte: Portfolio (Mein Steckbrief: Das bin ich!) Portfolio (Ich stelle mich vor.) Interkulturelles Lernen (Begrüßungen)


$$1 + 1 = 2$$

Besondere Inhalte: Mathematik

Übersicht über integrierte Mathematik

1.2: Ziffern

1.4: Ordinalzahlen, Zahlenstrahl

1.6: Grundrechenarten

2.2: Subtrahieren

4.2: Prozent

5.1: Addition, Multiplikation, Division

5.2: größer, kleiner

5.3: Prozentrechnen

7.2: Geometrische Figuren, Maßstab, Längenmaße, Geodreieck, Zirkel

7.5: Strompreis, Preise vergleichen, Einheiten umrechnen und kürzen

7.6: Grundriss, Längenmaße, Flächenberechnung



Besondere Inhalte: Portfolio

1.1: Mein Steckbrief: Das bin ich!

Ich stelle mich vor.

1.4: Mein Stundenplan

1.5: Meine Krankmeldung für die Schule

1.7: Test zur Schulordnung

1.9: Meine Selbsteinschätzung: Das kann ich schon!

3.1: Meine Selbsteinschätzung: Das sind meine Talente!

3.2: Mein Bildungs-Weg-Plan

3.3: Unsere Lernpartnerschaft: Wir helfen uns beim Lernen.

Meine Lernpartnerschaft: So funktioniert unsere Lernpartnerschaft

4.3: Meine Planungsskizze und mein Plakat

6.1: Das sind meine Apps zum Lernen

6.4: Mein Spickzettel: So überzeuge ich andere von meiner Meinung!

7.1: Meine Wohnungsanzeige

8.1: Das sind meine Soft Skills! Das sind meine beruflichen Interessen!

8.3: Mein Anschreiben

8.4: Mein Lebenslauf

8.9: Meine Fachwörterliste

8.11: Meine Vorlage für den Praktikumsbericht

Selbst-
reflexion

Fremd-
reflexion

Sammel-
mappe

Leistungs-
messung



Besondere Inhalte: Aussprache

Datum

Telefongespräch

Fachwortschatz
(Medizin)

Ausruf

Satzmelodie

/v/ und /f/

Diphthonge

Wortakzent



Besondere Inhalte: Lern- und Arbeitstechniken

leserlich schreiben Zeilen und Spalten ausfüllen	Lernstrategien	gemeinsames Lernen Feedback	Ausfüllhilfe
Bilder als Hilfsmittel	Strukturlegen	Umgang mit Text und Grafik	Plakat
Einsatz grafischer Mittel Plakatgestaltung	Kartenabfrage	Umgang mit Diagrammen	Hör- und Lesestrategie
Lesestrategien	Stichwortzettel	Think-Pair-Share	Lernmedien
Lesen eines Plans	Umgang mit Selbstevaluation	Umgang mit einer Tabelle	Internet- recherche
		Pro- und Kontraliste	Gesprächs- leitfaden
		Bewertungs- und Feedbackmethoden	
		Umgang mit dem Lineal	



Besondere Inhalte: Interkulturelles Lernen

- soziales Lernen
 - Umgang mit Vielfalt und Differenz
 - Thematisierung der Herkunftskultur der Schülerinnen und Schüler
- Förderung von Empathiefähigkeit und Fremdverstehen
- Thematisierung und Reflexion von Stereotypen



Lesefahrplan



Mein Lesefahrplan: Vor dem Lesen

vor



Mein Lesefahrplan: Während des Lesens

während



Mein Lesefahrplan: Nach dem Lesen

nach

Lesefahrplan



Mein Lesefahrplan: Vor dem Lesen



Intention, Textsortenwissen und Aktivierung des Vorwissens

- Ich lese den Text, weil ...
 - ich mich über _____ informieren möchte.
 - ich über das Thema _____ berichten möchte.
 - der Text Anweisungen enthält.
 - ich _____ überprüfen möchte.
- Der Text ist ein/eine...
 - Kurznachricht, Zeitungsartikel, Brief, E-Mail, Dialog, Anleitung, Informationsflyer, Werbeprospekt, Fachtext, Plakat, Lernsituation, App, Homepage, Umfrage, ...
- Hat der Text eine Überschrift?
Was fällt Ihnen zur Überschrift ein?
- Sind im Text Bilder?
Besprechen Sie zu zweit: Wie passen die Bilder zur Überschrift?

Leseziel

Textsorte

**Textge-
staltung**

Lesefahrplan



Mein Lesefahrplan: Während des Lesens

So gehe ich mit dem Text um

- informieren
- berichten
- Anleitung
- überprüfen

→ differenzierte Vorgehensweise

Leseziel: informieren ☐	Leseziel: berichten ☐	Leseziel: Anleitung ☐	Leseziel: überprüfen ☐
... wenn ich mich mit dem Text informieren möchte.	... wenn ich über das Thema ... berichten möchte.	... wenn der Text Anleitungen enthält.	... wenn ich etwas überprüfen möchte.
Ich lese den Text Satz für Satz durch.	Ich lese den Text Satz für Satz durch.	Ich lese den Text Satz für Satz durch.	Ich lese den Text Satz für Satz durch. Ich markiere Aufzählungszeichen und Temporaladverbien.
Ich markiere im Text die Stellen mit einer Farbe, die inhaltlich zusammengehören.	Ich kläre unbekannte Wörter.	Ich kläre unbekannte Wörter.	Ich kläre unbekannte Wörter.
Ich kläre unbekannte Wörter.	Ich markiere im Text die Stellen mit einer Farbe, die zu den W-Fragen Informationen geben.	Ich lese den Text noch einmal durch. Ich notiere am Rand des Textes die Reihenfolge der Schritte (1., 2., 3., ...).	Ich markiere im Text neue Informationen zum Thema.
Ich lese den Text noch einmal durch. Ich notiere am Textrand die Informationen in Stichworten.	Ich lese den Text noch einmal durch. Ich notiere die Informationen auf einem Notizblatt.	Ich vergleiche die Schritte mit meinem Lernpartner.	Ich lese den Text noch einmal durch. Ich notiere neue Informationen in Stichpunkten.
Ich bespreche meine Notizen mit meinem Lernpartner.	Ich bespreche die Informationen mit meinem Lernpartner.	Ich notiere die Schritte auf einem Notizblatt.	Ich bespreche mit meinem Lernpartner die Unterschiede zwischen den alten und neuen Informationen.



Lesefahrplan



Mein Lesefahrplan: Nach dem Lesen

Übertragen und Bewerten

- informieren
→ **Schaubild**
- berichten
→ **Zeitstrahl**
- Anleitung
→ **Ablaufdiagramm**
- überprüfen
→ **Tabelle**

Leseziel: informieren ☐	Leseziel: berichten ☐	Leseziel: Anleitung ☐	Leseziel: überprüfen ☐
... wenn ich mich mit dem Text informieren möchte.	... wenn ich über das Thema ... berichten möchte.	... wenn der Text Anleitungen enthält.	... wenn ich etwas überprüfen möchte.
Ich übertrage die Informationen des Textes in ein Schaubild (z. B. Grafik, Mindmap, Mini-Poster, Spickzettel).	Ich übertrage die Informationen des Textes auf einen Zeitstrahl.	Ich übertrage die Informationen des Textes in ein Ablaufdiagramm.	Ich übertrage die Informationen des Textes in eine Tabelle.



Das Paket: flexibler Einsatz

Verknüpfung mit dem DaZ- Unterricht:
Progression in Wortschatz und
Grammatik

Ankerpunkt für die Unterrichtsplanung:
Lehrplanbezug, kooperative Jahresplanung,
individuelle Förderung und Vertiefung,
Differenzierung

alltagsbezogene Lernszenarien für
den Unterricht durch die BS-
Lehrkraft:
44 Szenarien, Zusatzmaterialien,
90 Min. Einheiten

**Material-
ordner für
BIK/V**

flexibler Einsatz:
**Angebot an
Worddokumenten,
Vertiefung durch
Grammatikanimationen,
Onlineübungen und
Einbindung in mebis**

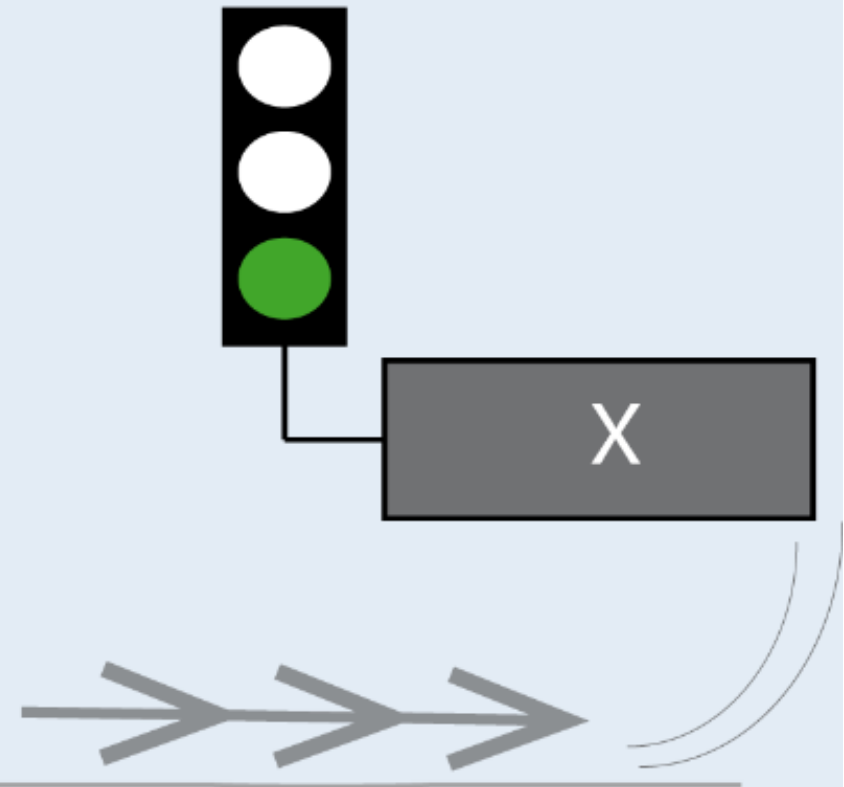
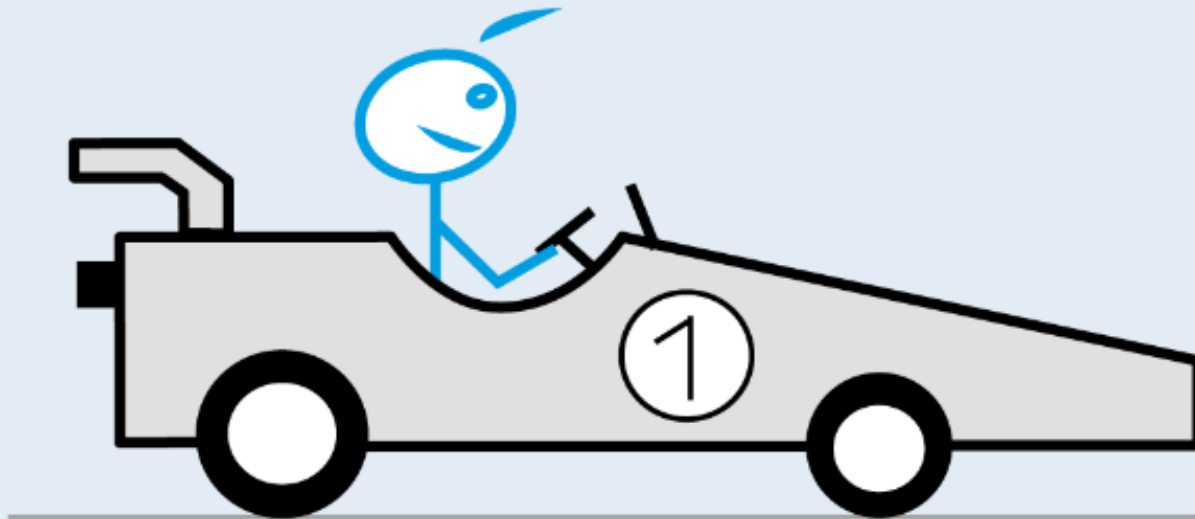
Grammatik



dürfen

Vettel darf Auto fahren

Quelle: Jörg Roche & Ferran Suñer Muñoz (2014), Kognition und Grammatik: Ein kognitionswissenschaftlicher Ansatz zur Grammatikvermittlung am Beispiel der Grammatikanimationen. Zeitschrift für Interkulturellen Fremdsprachenunterricht 19: 2, 119-145. Abrufbar unter http://zif.spz.tu-darmstadt.de/jg-19-2/beitrag/Roche_Suner.pdf.





Grammatikanimationen

Grammatikanimation in 4 Schritten ...

Die Grundlage bildet ein grammatikalisches Phänomen aus der Handlungssituation.



1. Die Schülerinnen und Schüler lernen ein Grammatikphänomen kennen.



2. Die Schülerinnen und Schüler wenden anhand einfacher thematisch passender Übungen die neue Grammatikregel schriftlich an.

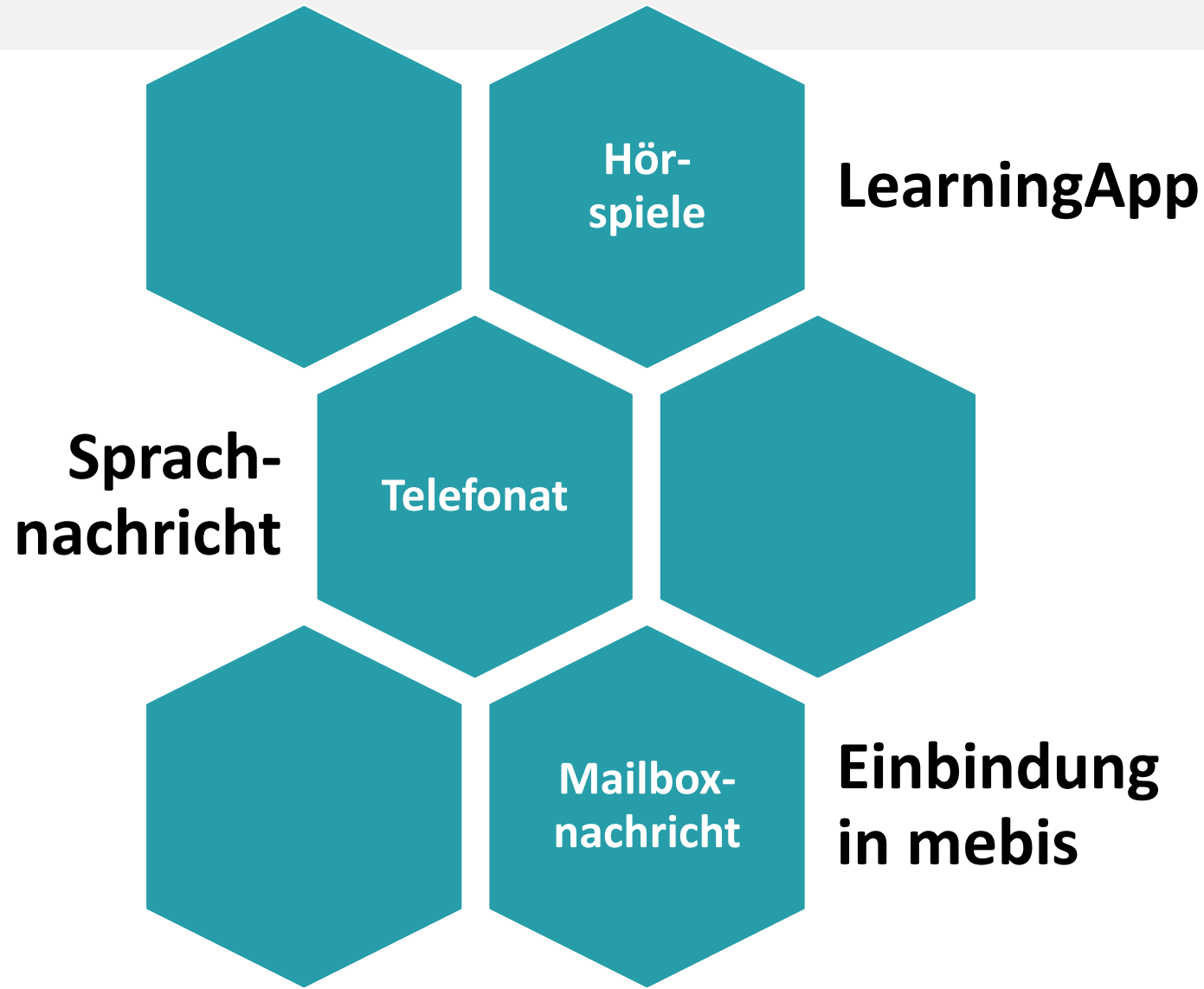


3. Es folgt eine umfassende, jedoch einfache Erklärung des grammatikalischen Phänomens.



4. Anhand von Online-Übungen, die auch via Smartphone abrufbar sind, vertiefen die Schülerinnen und Schüler die Grammatikregel (ggf. als Hausaufgabe).

Weitere Medien ...



Einbindung in mebis

<https://www.mebis.bayern.de>

Name des Kursraumes: **Kommunizieren und handeln Szenario 1.1**

- LearningApps
- digitale Wörterliste
- Hörbeiträge
- Grafiken

Einbindung in mebis

Schreibtisch > Meine Kurse > Szenario 1.1

Bearbeiten einschalten

Allgemein



Entwicklerordner



Für Teilnehmer/innen verborgen

»Lernsituation



»Wortschatz



»Grammatik



»planen



»Portfolio



»Thema 6

mebis: Wörterliste

Schreibtisch » Meine Kurse » Szenario 1.1 » Wortschatz » Wörterliste

Wörterliste

[Druckfreundliche Version](#)

Welche Wörter sind wichtig?

Suchen

☒ Volltext-Suche

Eintrag hinzufügen

Alphabetisch

[Nach Kategorie](#)

Sie können das Glossar über das Suchfeld und das Stichwortalphabet durchsuchen.

[@](#) | [A](#) | [Ä](#) | [B](#) | [C](#) | [D](#) | [E](#) | [F](#) | [G](#) | [H](#) | [I](#) | [J](#) | [K](#) | [L](#) | [M](#) | [N](#) | [O](#) | [Ö](#) | [P](#) | [Q](#) | [R](#) | [S](#) | [T](#) | [U](#) | [Ü](#) | [V](#) | [W](#) | [X](#) | [Y](#) | [Z](#) | **Alle**

Seite: **1** [2](#) [3](#) [4](#) (Weiter)

[Alle](#)

A

ankreuzen

ein Kreuz machen



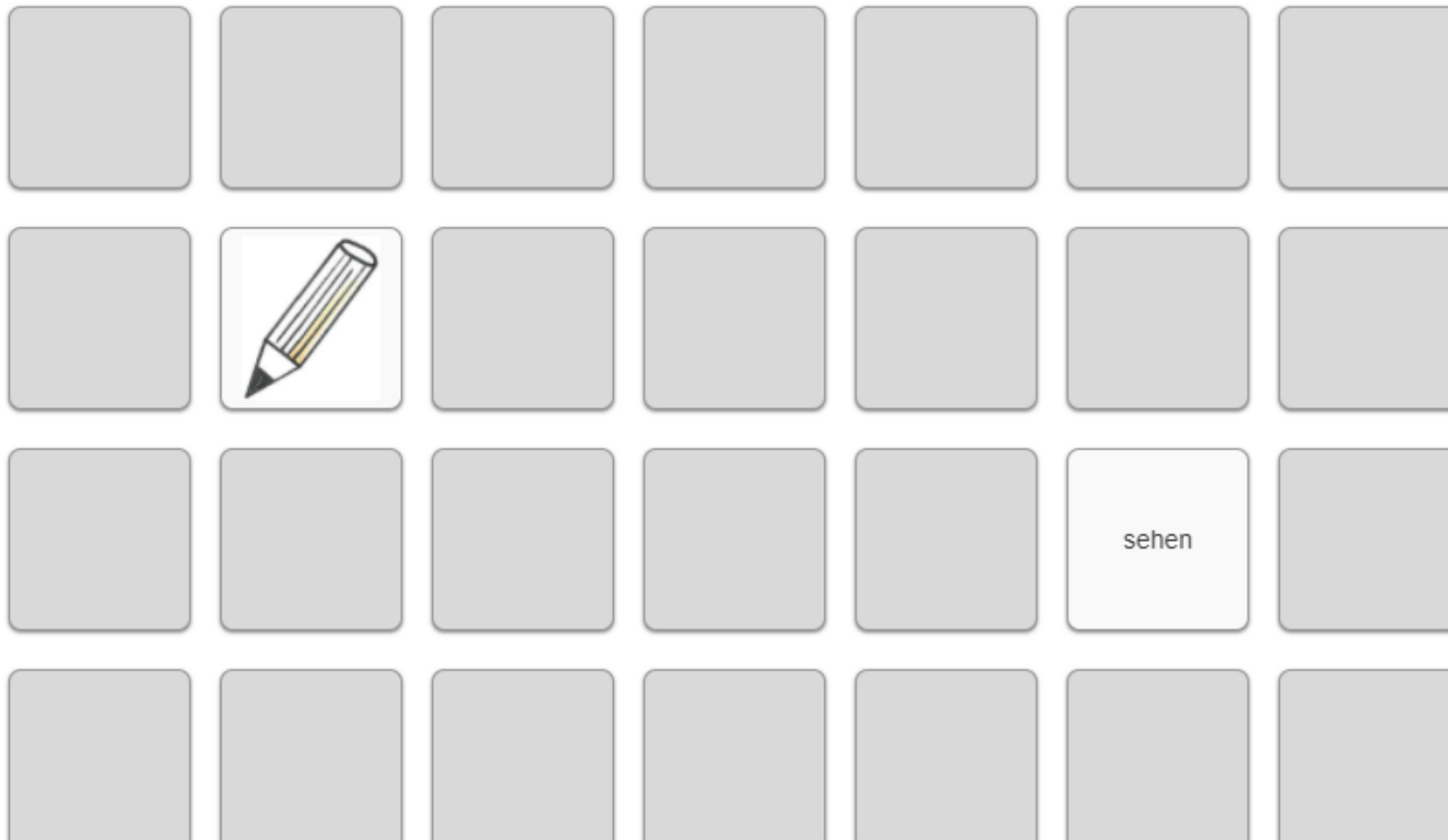
[Kommentare \(0\)](#)



mebis: LearningApps

Schreibtisch > Meine Kurse > Szenario 1.1 > Grammatik > Memory: Handlungsverben

Memory: Handlungsverben



mebis: Inhalt

Exemplarisch aufbereitetes Szenario 1.1 enthält ...

- eingesprochene Lernsituation mit Bildern und Text
- Wörterliste mit aussagekräftigen Grafiken
- Grammatikanimation
- Online-Übung zur Grammatik, LearningApp als Memoryspiel, Brainstorming zur Sammlung möglicher Fragen an die Mitschülerinnen und Mitschüler
- Portfolioeintrag (*Mein Steckbrief. Das bin ich!*)



Das „Rundum-sorglos-Paket“

Verknüpfung mit dem DaZ-Unterricht:

Progression in Wortschatz und Grammatik

Ankerpunkt für die Unterrichtsplanung:

Lehrplanbezug, kooperative Jahresplanung, individuelle Förderung und Vertiefung, Differenzierung

alltagsbezogene Lernszenarien für den Unterricht durch die BS-Lehrkraft:

44 Szenarien, Zusatzmaterialien, 90 Min. Einheiten

flexibler Einsatz:

Angebot an Worddokumenten, Vertiefung durch Grammatikanimationen, Onlineübungen und Einbindung in MEBIS

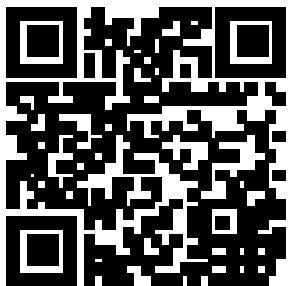
**Material-
ordner für
BIK/V**



Angebote

- **Printversion:** Ordner (Lehrerskript und Schülermaterialien)
- **Online:** Worddokumente, PDFs der Unterrichtseinheiten, Gesamtdokument
- **Online-Zusatzmaterialien:**
 - Weitere Unterrichtseinheiten (flexible Module)
 - Materialien (Hörspiele, Bilder etc.)
 - Grammatikbausteine (Animationen, Übungen)
 - Verknüpfung: Berufssprache Deutsch in der Ausbildung

www.berufssprache-deutsch.bayern.de (ab September 2017)



Beispiel für den Aufbau der Unterrichtseinheiten



Miteinander:
Wir lernen uns kennen.

Lernsituation: Fotosequenz

- Veranschaulichung des Arbeitsauftrags durch eindeutige Symbole 
- authentische Protagonisten und Inhalte
- Einbezug der lesenden Schülerinnen bzw. Schüler in die Lernsituation
- einfacher Wortschatz und Satzbau
- Handlungsprodukt: **sich vorstellen**

 Schau dir die Fotos an. Lies die Aussagen.

Du stehst vor der Berufsschule.



Der junge Mann hat eine Einladung der Schule in der Hand.

Er spricht dich an.



Hallo. Ich bin Rashid.
Was machst du hier?

Du antwortest.



mein Foto



Rashid fragt dich.

Er hat eine Idee.



Es ist auch mein erster Schultag! Ich freue mich! Wer ist in der Klasse? Wie heißt du? Woher kommst du? Welche Interessen hast du? Spielst du Cricket? Fragen wir die Mitschüler! Jeder stellt sich vor.

Beispiele: Symbole

	schreiben, notieren
	lesen
	sprechen, erzählen, befragen, austauschen
	anschauen, betrachten
	hören, anhören, zuhören
	ankreuzen
	verbinden
	Einzelarbeit Partnerarbeit Gruppenarbeit
	
	

	suchen
	markieren
	unterstreichen
	schneiden
	Feedback, Tipp
	zeichnen
	bewerten
	Besonderheit, Hinweis, Vorsicht

Schülerskript

+

Lehrerskript

je Szenario

 Schau dir die Fotos an. Lies die Aussagen.

Du stehst vor der Berufsschule.



Der junge Mann hat eine Einladung der Schule in der Hand.

Er spricht dich an.



Hallo. Ich bin Rashid.
Was machst du hier?

Du antwortest.



mein Foto



Rashid fragt dich.

Er hat eine Idee.



Es ist auch mein erster Schultag! Ich freue mich! Wer ist in der Klasse? Wie heißt du? Woher kommst du? Welche Interessen hast du? Spielst du Cricket? Fragen wir die Mitschüler! Jeder stellt sich vor.

1.1 Miteinander: Wir lernen uns kennen.

Vorbereitung	Moderationskarten, dicke Stifte, Malerkrepp für die Positionslinie
Materialien für die Lehrkraft	Sich begrüßen und sich vorstellen (M 1) Video in URL: http://www.berufssprache-deutsch.bayern.de/videos/bikv-11/ Übungen in URL: http://www.berufssprache-deutsch.bayern.de/uebungen/bikv-11/

Lernsituation

Du stehst vor der Berufsschule.

Der junge Mann neben dir hat eine Einladung der Schule in der Hand.

Er spricht dich an.

Rashid: „Hallo. Ich bin Rashid. Was machst du hier? Ist das auch dein erster Schultag? Ich freue mich! Wer ist in der Klasse? Wie heißt du? Woher kommst du? Welche Interessen hast du? Spielst du Cricket? Fragen wir die Mitschüler! Jeder stellt sich vor.“

Du antwortest:

← Name des Szenarios

vorbereitende
Infos, Materialien
und Links

← Lernsituation

Lehrerskript

- Unterrichtsverlaufsplanung entsprechend der Phasen der vollständigen Handlung
- Knappe Erklärung der jeweiligen Unterrichtsphase
- Portfolioeinträge durch ein Symbol markiert 
- Weiterführende Ideen und Hinweise zur integrativen Unterrichtsgestaltung

Phasen	Unterrichtsverlaufsplanung
orientieren informieren	Lernsituation: Fotosequenz Individuelle Wörterliste Die Schülerinnen und Schüler führen während des Schuljahres eine individuelle Wörterliste. In jeder Unterrichtseinheit werden die Schülerinnen und Schüler mit der Frage „Welche Wörter sind neu für dich/Sie?“ aufgefordert, die für sie neuen Wörter schriftlich festzuhalten, zu erläutern etc. Rollenspiel: Sich begrüßen und sich vorstellen: Hallo! Ich bin ... Die Schülerinnen und Schüler sprechen den Dialog und ergänzen die fehlenden Angaben. Grammatik: Verben im Präsens Der Schwerpunkt liegt bei der 1. und 2. Person Singular.  Portfolio: Ich stelle mich vor. (M 1) Textverständnis: Was hast du verstanden?
planen durchführen	Fragen formulieren: Wie fragst du nach fehlenden Angaben? Grammatik: Fragen formulieren: Wie? Wo? Woher? Wohin? Was? Seit wann? Welche? Grammatikanimation: W-Fragen Mindmap und Think-Pair-Share: Ich frage meine Mitschüler ... Die Schülerinnen und Schüler notieren zunächst alleine, was sie über ihre Mitschülerinnen und Mitschüler wissen wollen. Anschließend tauschen sie sich in Zweierteams aus. Grammatik: Auf Fragen antworten  Portfolio: Mein Steckbrief: Das bin ich!
präsentieren dokumentieren	Ausstellung und Rundgang Die Steckbriefe der Schülerinnen und Schüler werden an der Wand des Klassenzimmers befestigt. Im Rahmen eines Rundgangs informieren sich die Schülerinnen und Schüler über die Namen, Herkunft, Interessen etc. der Mitschülerinnen und Mitschüler. Die Schülerinnen und Schüler stellen W-Fragen und geben einfache Antworten.
bewerten reflektieren	Positionslinie: Gemeinsamkeiten und Unterschiede Die Schülerinnen und Schüler stellen sich in einer Reihe auf. Die Lehrkraft gibt Impulse, beispielsweise: Ich bin seit einem Jahr in Deutschland. Ich spiele gerne Fußball. Mein Lieblingsfach ist Mathematik. Ich war 9 Jahre in einer Schule. Ich habe schon 3 Monate Deutsch in einem Kurs gelernt. Die Schülerinnen und Schüler treten einen Schritt nach vorne, wenn sie eine Aussage der Lehrkraft mit ja beantworten möchten.
Vertiefung	Standbilder: Woher kommst du? (Verknüpfung mit Geografie) Rollenspiel: sich gegenseitig vorstellen



Individuelle Wörterliste

Individuelle Wörterliste

Die Schülerinnen und Schüler führen während des Schuljahres eine individuelle Wörterliste. In jeder Unterrichtseinheit werden die Schülerinnen und Schüler mit der Frage „Welche Wörter sind neu für dich/Sie?“ aufgefordert, die für sie neuen Wörter schriftlich festzuhalten, zu erläutern etc.

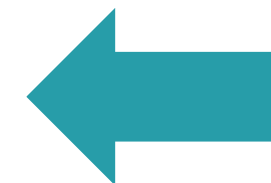
Welche Wörter sind neu für dich?



Notiere die neuen Wörter.

Das neue Wort	Das Wort in deiner Sprache

Tipp: Neue Wörter kannst du in einer Wörter-App suchen. Bei einigen Wörter-Apps kannst du dir anhören, wie man das Wort ausspricht. Probiere es. Deine Lehrkraft gibt dir Hinweise.



**Tipps zur
Vermittlung von
Strategien**

Vorwissen aktivieren

Rollenspiel: Sich begrüßen und sich vorstellen: Hallo! Ich bin ...

Die Schülerinnen und Schüler sprechen den Dialog und ergänzen die fehlenden Angaben.

Sich begrüßen und sich vorstellen: Hallo! Ich bin ...



Notiere die Informationen.

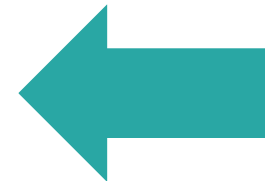


Guten Morgen!

Wie heißt du?

Woher kommst du?

mein
Foto



unmittelbare
Ansprache der
Schülerinnen
und Schüler

Hallo.

Ich heiße _____.

Ich komme aus _____.

Integrierte Grammatik I



Verben im Präsens

Wörter wie *kommen* oder *heißen* sind die zentralen Elemente in einem Satz. Sie heißen Verben. Sie ändern ihre Form.

	Person	Personalpronomen	Verb
	Singular		
	1	ich	komm-e
	2	du	komm-st

- einfache Grammatikerklärungen, die visuell unterstützt werden
- Fokussierung auf relevante Strukturen

Integrierte Grammatik I: Übung



M 1 (Kartenabfrage)

Sich begrüßen und sich vorstellen



Schreibe auf das Blatt:

- a) Begrüßung.
- b) Stelle dich vor (Name, Herkunftsland).

Du darfst auch in deiner Muttersprache schreiben.

- thematisch passende handlungsorientierte Aufgaben
- Verweis auf Zusatzmaterialien im Lehrerskript (hier: M 1)

Beispiele:

magaca ?
maga cayo wa maxamed

Ich heiße Farzaneh



Portfolio: Ich stelle mich vor. (M 1)

Textverständnis



Lies die Lernsituation noch einmal.



Kreuze die richtige Antwort an.

a) Rashid und du, wo seid ihr?

- ☐ Wir sind im Supermarkt.
- ☐ Wir sind vor der Berufsschule.
- ☐ Wir sind auf dem Fußballplatz.

b) Rashid ...

- ☐ freut sich. 
- ☐ ist traurig. 
- ☐ ist müde. 

c) Welcher Tag ist heute?

- ☐ Es ist der erste Tag in der Schule.
- ☐ Es ist der erste Tag im Praktikum.
- ☐ Es ist der erste Arbeitstag.

- Textverstehen als immanenter Bestandteil der einzelnen Szenarien.
- **progressiver Aufbau:** von einfachen Multiple Choice Aufgaben zu anspruchsvolleren offenen Aufgaben

Integrierte Grammatik: Aufbau



Stets ähnlicher Aufbau der integrierten Grammatik:

- einfache Erklärung mit Basisinformationen zum grammatikalischen Phänomen
- Visualisierung durch selbsterklärende Grafiken
- tabellarische Darstellungsweise
- Fokussierung auf handlungsrelevante Strukturen



Fragen formulieren:

Wie? Wo? Woher? Wohin? Was? Seit wann? Welche?

Die wichtigsten Fragewörter im Deutschen sind *wie, wo, woher, wohin, was, seit wann* und *welche*. Hier die Bedeutungen der Fragewörter.

	Fragewort im Vorfeld	Verb 1	Subjekt und weitere Satzglieder
	Wie	heißt	du?
	Wo	wohnst	du?
	Woher	kommst	du?
	Was	sind	deine Interessen?
	Seit wann	bist	du in Deutschland?
	Wohin	gehst	du?
	Welche Sprache	sprichst	du?

Integrierte Grammatik: Grammatikanimationen

Grammatikanimation in 4 Schritten ...

Die Grundlage bildet ein grammatikalisches Phänomen aus der Handlungssituation.



1. Schau dir das Beispiel an.

→ QR-Code, der zum Video führt



2. Das siehst du.

Genauso ist es mit anderen Fragewörtern. Probiere es aus.

→ Videoanimation: Grammatik wird in einfachen Worten erklärt.

→ thematisch passende Übungen



3. Die Regel ist: ...

→ Erklärung der grammatikalischen Regel mit Rückgriff auf die Animation



4. Online-Übungen

Methodenvielfalt



klare Aufträge mit Symbolen

Ich frage meine Mitschüler ...



Frage: Was möchtest du über deine Mitschüler wissen?

Gehe so vor:



Notiere dir still deine Fragen.

Hinweis: Die Lehrkraft beendet die Arbeitszeit.



Tauscht euch zu zweit aus.

Hinweis: Die Lehrkraft beendet die Arbeitszeit.



Besprecht euch in der Klasse.

Tipps zur Differenzierung



Tipp: Zu diesen Themen kannst du deine Mitschüler befragen.

die Sprachen – der Wohnort – der Geburtsort – das Hobby – die Familie – das Lieblingsessen – das Lieblingsfach – die Schule – die Arbeit – Deutsch lernen – der Traumberuf

Handlungsprodukt und Portfolioeintrag



Steckbrief: Das bin ich!



Notiere die fehlenden Informationen.



Portfolio: Mein Steckbrief: Das bin ich!

Wie heißt du?

Ich heiße _____.

Wo wohnst du?

Ich wohne in ...

PLZ, Ort: _____

Straße, Hausnummer: _____

Woher kommst du?

Ich komme aus _____.

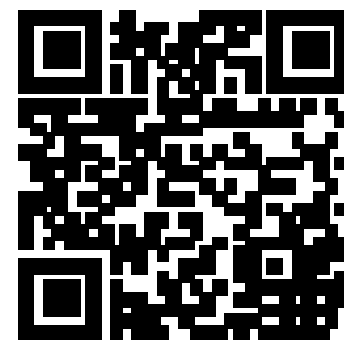
Zusammenfassung

- Berücksichtigung beider gültiger Lehrpläne: „BIK-Lehrplan“ & Basislehrplan Deutsch
- Individuelle Wörterliste mit Strategievermittlung
- Textverstehen als immanenter Bestandteil der einzelnen Szenarien
- progressiver Aufbau: von einfachen Multiple Choice Aufgaben zu anspruchsvolleren offenen Aufgaben
- Umsetzungshinweise zur Binnendifferenzierung („Tipps“)
- Integrierte Grammatik entsprechend spracherwerbsdidaktischen Erkenntnissen (Progression, Inhalte, Darstellung ...)
- Vermittlung von Arbeitstechniken, Strategien und Methoden (Lesefahrplan)
- Portfolio als Sammelmappe, Instrument zur Reflexion und Leistungsmessung
- Mediendidaktische Elemente (Hörspiele, Online-Übungen, mebis ...)
- Besondere Inhalte: Portfolio, Interkulturelles Lernen, Aussprache, Mathematik, Lern- und Arbeitsstrategien

BERUFSINTEGRATIONSVORKLASSE

Portfolio
Schreiben
Hörspiele
Didaktische
Jahresplanung
Grammatikanimationen
Lesefahrplan
Sprechen
Arbeitstechniken
Handlungsorientierung
vollständige
Handlung
Lernsituation
Grammatikonlineübungen
Lernstrategien
Hören
Szenariendidaktik
Alltagsbezug
Basislehrplan
Deutsch
Mathe-
matik
integrierte
Grammatik
Kompetenzorientierung
Lehrplan für Berufsintegrations- und Sprachintensivklassen
Grammatikanimationen
Ethisches Handeln
und Kommunikation
Hörspiele
Sozialkunde
Aussprache
Bildungssystem
und Berufswelt
Methodenvielfalt
Interkulturelles Lernen
Online-Übungen
Lesen
Berufssprache Deutsch
Handlungsprodukt
Lernstrategien
Progression
Spracherwerb Deutsch
Differenzierung

Online abrufbar unter:
<http://www.berufssprache-deutsch.bayern.de/>





© Martina Hoffmann

Ankerpunkt für den Unterricht in
Berufsintegrationsvorklassen



Stiftung Bildungspakt Bayern



Bayerisches Staatsministerium für
Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst



Wie setzen Sie den Materialordner an der Schule ein?

ein paar Ideen

Schulebene	Unterrichtsebene
Fachkonferenz/ggf. Päd. Tag Absprachen zur Vorbereitung	Wer macht was? Welche Vertiefungen sind nötig?
diese Fortbildung multiplizieren	Absprachen im Klassenteam
Klassenteams	Didaktische Jahresplanung: individuell, jedes Schuljahr
Individueller und dynamischer Prozess	Szenarien als Anregungen für den eigenen Unterricht
Für Multiplikation: Organisation vorbereiten	Idealerweise: Planung vor Stundenplanung
Absprachen mit Kooperationspartner	Schrittweise Planung: z. B. von Ferien zu Ferien – auch Schülerkopien vorbereiten (Ordnerführung), auch ggf. Tests einplanen
Ansatz: keine Fächer, sondern lernfeldorientiert	Thematischen Schwerpunkt setzen, daran orientiert Arbeitsteilung im Team oder nach Szenarien aufteilen
Vorbereitung von Leistungsmessung	Pro Klasse: ein Verantwortlicher für Absprachen



Lernsituation 2.1

Sich orientieren: Wo ist die Eisdiele?

S. 4 und 5 im Schülerskript

Online ist die korrigierte Version
(Stand: September 2017) verfügbar.

Hier ein Beispiel zu einem Satz mit Dativ: Navid ^{ist in der} ~~geht in die~~ Eisdiele.

1. Schauen Sie das Beispiel an.



2. Das sehen Sie:

Navid ist im (= in dem) Kreis. Deshalb heißt es *in der Eisdiele*.

Der Artikel hat im Dativ eine andere Form.

			Dativ
der	Supermarkt, Park, Laden		dem
die	Kirche, Schule, Straße		der
das	Geschäft, Rathaus, Sekretariat		dem

3. Genauso ist es bei diesen Sätzen. Probieren Sie es aus.



Ergänzen Sie die Sätze. Verwenden Sie den Dativ.

Hier ein Beispiel zu einem Satz mit Akkusativ: Navid ^{geht in die} ~~ist in der~~ Eisdiele.

1. Schauen Sie das Beispiel an.



2. Das sehen Sie:

Navid geht in den Kreis und überschreitet dessen Grenze. Deshalb heißt es *in die Eisdiele*.

Sie können *die Eisdiele* durch *das Haus, die Straße* ... ersetzen.

			Akkusativ
der	Supermarkt, Park, Laden		den
die	Kirche, Schule, Straße		die
das	Geschäft, Rathaus, Sekretariat		das

3. Genauso ist es mit anderen Präpositionen. Probieren Sie es aus.



Ergänzen Sie die Sätze. Verwenden Sie den Akkusativ.

Linkliste

Themenportal Berufssprache Deutsch

Lernsituationen, Hörspiele, Online-Übungen, Grammatikanimationen etc.

<http://www.berufssprache-deutsch.bayern.de/>

Gültige Lehrpläne für die Berufsintegrationsklassen

- Lehrplan für Berufsintegrations- und Sprachintensivklassen („BIK-Lehrplan“)

<http://www.isb.bayern.de/berufsschule/lehrplan/berufsschule/lehrplan-lehrplanrichtlinie/1628/>

- Lehrplan Deutsch für Berufsschulen und Berufsfachschulen incl. Basislehrplan Deutsch für Berufsintegrationsklassen

http://www.isb.bayern.de/download/18189/lehrplan_d_bs_genehmigt_07.2016.pdf

Handreichungen und Umsetzungshilfen

- Sprach- und Kommunikationskompetenz praxisnah ausbilden. Umsetzungshilfe zum Lehrplan Deutsch und zum Unterrichtsprinzip (Glossar zu Methoden, Arbeitstechniken und -strategien)

https://www.isb.bayern.de/download/19088/isb_sprach_und_kommunikationskompetenz_interaktiv_6.pdf

- **Umsetzungshilfe „BIK-Lehrplan“ → demnächst online**

- Berufsschulpflichtige Asylbewerber und Flüchtlinge. Beschulung von berufsschulpflichtigen Asylbewerbern und Flüchtlingen an bayerischen beruflichen Schule (Stand 2017)

https://www.isb.bayern.de/download/19761/handreichung_asylbewerber_und_fluechtlinge_2017_08.pdf

Weitere Links zu Materialien

- Ersthelferleitfaden für Ehrenamtliche

<http://www.lernen-lehren-helfen.daf.uni-muenchen.de/downloads/index.html>

Viel Erfolg und Freude
bei der Arbeit mit dem BIK/V-Materialordner!